

- Ich möchte Sie grüßen mit einem Vers aus Matthäus 1:

- Und sie wird einen Sohn gebären, des Namens sollst du Jesus heißen, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.

Im Matthäus ev. wird uns geschildert, daß Josef zunächst gar nicht froh ist, das Maria ein Kind gebären wird und ihm plagen düstere Gedanken. In dieser Situation schickt Gott einen Engel, einen Boten zu Josef und läßt ihm erklären, daß Maria dazu auserwählt ist, seinen Sohn in diese Welt zu gebären und damit seinen schon vor vielen hundert Jahren durch die Propheten angekündigten Plan zu erfüllen. Ja, Gott gibt auch den Auftrag, dieses Kind "~~Jesus~~ ~~evangelium~~ Jesus zu nennen, womit er die Lebensaufgabe des Kindes festlegt. Jesus, d. h.: "Jes Herr ist Rettung!" In dem Kind, das im Stall in Bethlehem geboren wurde, ist Gottes ganz konkrete Hilfe in diese Welt gekommen. Diese Hilfe durften zunächst die Menschen in Israel erfahren, wie es im Matth. 11,5 heißt: "Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzigte werden rein und Taube hören, Tote stehen auf und den Armen wird das Evangelium gepredigt."

- Viele von uns mögen sagen: Ja, wenn ich damals gelebt hätte und Jesus erlebt und gehört hätte, dann könnte ich auch geglaubt haben. Aber dies wäre höchstens eine Fehleinschätzung der Situation. Auch damals wollten die Menschen Jesus nicht annehmen, weil er ihnen nicht in ihr Leben paßte, weil er persönliche Konsequenzen von ihnen forderte. Schließlich haben sie ihn sogar gegen einen politischen Mörder ausgetauscht und zum Tode am Kreuz verurteilt. Aber erst durch diesen Tod konnte Gottes Plan voll erfüllt werden, denn Jesus ist nicht im Tod geblieben, sondern er hat den Tod überwunden und ist auferstanden durch Gottes Kraft und hat damit dem Tod die Macht genommen. Der Tod, die letzte und härteste Strafe für die Sünden des Menschen, der bis dahin den Sieg des Teufels über Gott darstellte und die Menschen entgegnig von Gott trennte, ist damit die letzte Schwelle zum Eintritt in das ewige Leben.

- Erst durch das Sterben und die Auferstehung Jesu konnte Gottes Hilfe und Rettung für uns Menschen voll wirksam werden. Deshalb singen wir auch heute bei der Feier umläßlich des Geburt Jesu: Christ der Retter ist da, und: es ist gerecht ein Helfer west. Keiner von uns ist mehr verdammnt, durch seine Sünden im Tod zu bleiben und damit ewig von Gott getrennt zu sein.

Dies ist der Grund und Anlaß wahrer Weihnachtstafel. Darum gilt auch diese Rettung und Hilfe Gottes für uns heute genauso wie damals für das Volk Israel. Laßt uns diese <sup>Rettung</sup> ~~Hilfe~~ mit dankbarem Herzen anerkennen Amen.